

Beschluss-Vorlage 2013/0364 zur Sitzung am 15.10.2013
des WERKAUSSCHUSSES

TOP 2

öffentlich

Betreff: Hallenbad: Bericht zum Projektabschluss

Sachverhalt:

Zur Sanierung des Hallenbades hat der Stadtrat in seiner Sitzung vom 25.9.2001 den Projektbeschluss gefasst.

Die Projektsumme wurde mit Beschluss des Stadtrates vom 17.3.2010 letztmalig auf netto 3.656.400 € festgelegt. In die Wirtschaftspläne der Jahres 2009/10 wurde für die Sanierung ein Betrag von netto 3.856.400 € eingestellt.

Mit einer Ausnahme wurden von sämtlichen planenden und ausführenden Büros und Firmen Schlussrechnungen gestellt. Trotz mehrfacher schriftlicher Aufforderung wurde bis heute keine Schlussrechnung des Planungsbüros für Haus- und Badetechnik vorgelegt. Abschlagsrechnungen auf das Honorar wurden in Rechnung gestellt und bezahlt.

Die geprüfte und abgerechnete Gesamtsumme der Schlussrechnungen beträgt netto 3.655.804,36 €. Der Rahmen des Projektbeschlusses wurde damit eingehalten.

Im baulichen Bereich der Sanierung bestehen für die Gewerke Fliesenleger und Dachdecker nach wie vor angemeldete Gewährleistungsmängel. Der Fliesenleger hat gegen die Kürzung seiner Leistungen Einspruch erhoben. Den Nachweis für die Berechtigung seiner Forderung konnte er bislang nicht erbringen.

Der Mangel der ausführenden Dachdeckerfirma wurde nach mehrmaliger Aufforderung und Nichtbehebung als Ersatzvornahme an eine andere Dachdeckerfirma vergeben. Der Mangel ist behoben. Der ursprünglichen Dachdeckerfirma wurde ein entsprechender Betrag aus der Schlussrechnung einbehalten.

Im baulichen Teil wurde der geplante Sanierungsumfang vollständig abgearbeitet.

Im Bereich der Mess- und Regeltechnik (MSR) wurde ein erheblicher Teil der Sanierung in den Bereich der „Nachsanierung MSR“ aufgenommen. Dies wurde und wird in den Wirtschaftsplänen der Stadtwerke abgebildet. Beschlüsse der Gremien hierzu sind ergangen.

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat, das Projekt Sanierung Hallenbad mit einer Endsumme von 3.655.804,36 € (netto) abzuschließen.

Roland Schmid

Beschlüsse_San_HB